

**125 JAHRE
EV. KIRCHE WERDEN & WALCKER-ORGEL**



JUBILÄUMSKONZERT

**DREIKÖNIGS
ORATORIUM**

HELGE BURGGRABE

13. Dezember 2025

VERANSTALTER

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WERDEN 

EVANGELISCHE KIRCHE IN ESSEN

**125 JAHRE
EV. KIRCHE WERDEN & WALCKER-ORGEL**

DREIKÖNIGS ORATORIUM

HELGE BURGGRABE



AUSFÜHRENDE

Judith Hoffmann, Sopran (Evangelium)
Elvira Bill, Alt (Engel)
Wolfgang Klose, Tenor (König)
Konstantin Paganetti, Bariton (König)
Manos Kia, Bass (König)
Julia Jentsch, Sprecherin

Kantorei, Jugendkantorei & Orchester der Auferstehungskirche Essen

Leitung: KMD Stefanie Westerteicher

GRUSSWORTE

"Sollen wir nicht mal was gemeinsam machen?"

Mit dieser einfachen Frage, gestellt von KMD Stefanie Westerteicher, Kantorin an der Auferstehungskirche Essen, beim Nachtreffen nach der Konzertlesung von Helge Burggrabe über die Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek mit dem Vokalensemble Sjaella und der Schauspielerin Julia Jentsch, begann die Geschichte des Dreikönigsoratoriums für den **Förderverein Evangelische Kirche Werden e.V.**

Und was war naheliegender, als ein weiteres großes Werk von Helge Burggrabe aufzuführen?

Fast zwei Jahre sind seitdem vergangen - bis zum heutigen Konzert waren viele Details zu organisieren, zu klären, zu besprechen. Aber genau das sehen wir als unsere Aufgabe an:

Wir nutzen die Evangelische Kirche in Werden und das Gemeindehaus 'Haus Fuhr', um die kulturelle Arbeit in Essen zu bereichern. So sagt es unsere Vereinssatzung, neben dem zweiten Vereinszweck: der Erhaltung der wunderschönen Evangelischen Kirche in Werden, in der Sie gerade sitzen.

Beide Vereinszwecke kosten Geld und Sie können uns dabei unterstützen. Sei es mit einer Mitgliedschaft in unserem Verein oder mit einer (steuerlich absetzbaren) Spende.

Kontaktieren Sie uns bei Fragen gerne über info@fv-kirche-werden.de

Wir wünschen Ihnen ein grandioses Konzerterlebnis!

Sabine Mika und Bodo Besselmann



Marion Greve
Superintendentin des Kirchenkreises Essen

Liebe Festgemeinde,

in diesem Jahr feiern Sie das 125-jährige Bestehen der Evangelischen Kirche Werden und ihrer denkmalgeschützten Walcker-Orgel sowie das 40-jährige Bestehen des Fördervereins Evangelische Kirche Werden e. V. Was für ein Jubiläumsjahr, das Sie am dritten Advent abschließen mit der Essener Erstaufführung des "Dreikönigsoratoriums" des zeitgenössischen Komponisten Helge Burggrabe.

Ich freue mich sehr, dass ich als Schirmherrin dieses Festkonzert begleiten darf, bei dem erfahrbar wird, dass Zusammenarbeit stärkt und begeistert. So findet diese Aufführung in Form einer Zusammenarbeit der Kirchengemeinde Werden, des Fördervereins Ev. Kirche Werden e.V., der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Altstadt und ihrem Freundeskreis für Kirchenmusik an der Auferstehungskirche e.V. sowie des Komponisten Helge Burggrabe mit dem unterstützenden Verein Musica Innovia e.V. statt.

Die Evangelische Kirche in Werden ist ein besonderer Ort der Gegenwart Gottes!

Warum?

Weil in ihr die biblischen Geschichten mit ihren tiefen Lebenserfahrungen weitererzählt werden. Weil Menschen hier an diesem Ort schon über 125 Jahre lang Ohren und Herzen offen halten für Gottes Wort.

Ein besonderes Wort bringe ich Ihnen heute als Jubiläumsgeschenk mit. Es ist der sogenannte Aaronitische Segen, der am Ende vieler Gottesdienste erklingt und die Brücke bildet zwischen Gottesdienst und Alltag:

"Und Gott sprach zu Mose: Sprich zu Aaron und seinen Nachkommen, so sollt ihr die Kinder Israels segnen, in dem ihr zu ihnen sagt: Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Und wann immer ihr meinen Namen auf die Kinder Israels legt, will ich sie segnen." (4. Mose 6, 22ff)

Es ist der älteste überlieferte Segensspruch der Bibel. Er taucht immer dort auf, wo Menschen einander begegnen. Dieses alte Segenswort schenke ich Ihnen zu Ihrem wunderbaren Jubiläumsjahr!

Gottes Segen drängt heraus aus dem Raum dieser Kirche, durch die Riten der Mauern – drängt durch die Kirchentüren und hinein in den Stadtteil und in die Region. Und dieser Segen, der schon über 2500 Jahre alt ist, wird die Gemeinde weiter in die Zukunft tragen. Denn gemeindliches Leben wird immer hier vor Ort im Sozialraum, im Quartier stattfinden.

Auch in einer zahlenmäßig kleineren Kirche weht die gleiche Kraft und Energie des Heiligen Geistes, die sie in Werden seit 125 Jahren trägt. Lassen Sie sich also anstecken von diesem Segen und tragen Sie ihn selber über das Jubiläumsjahr hinaus weiter!

Ihre Superintendentin Marion Greve



Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen

Liebe Werdenerinnen und Werdener, liebe Gäste von nah und fern,

mit diesem Programmheft in Ihren Händen begrüße ich Sie ganz herzlich in Essen-Werden, im ältesten Stadtteil Essens. Seit über 1250 Jahren ist Werden ein Ort des Christentums. Seine Historie reicht in das Jahr 799 mit der Gründung eines Benediktinerklosters durch den Friesen-Missionar Liudger.

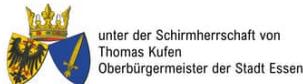
Dieses Jahr feiert die Evangelische Kirche Werden ihr 125-jähriges Jubiläum. Das Kirchengebäude mit der spätromantisch disponierten Walcker-Orgel wurde im Jahr 1900 zum Mittelpunkt der Evangelischen Gemeinde Werden. Im Namen der Stadt Essen und ganz persönlich als Oberbürgermeister gratuliere ich der Evangelischen Kirche Werden herzlich zum 125. Jubiläum!

Auch der Förderverein Evangelische Kirche Werden e. V. begeht in diesem Jahr sein 40. Jubiläum.

Er kümmert sich um den baulichen Erhalt der Kirche und ihrer Instrumente. Mit Benefizkonzerten und Öffentlichkeitsarbeit wirbt der Förderverein Spenden- und Fördermittel ein; so konnte im Jahr 2020 eine notwendige Orgelsanierung durchgeführt werden.

Der Evangelischen Kirche Werden wünsche ich alles Gute zum Jubiläum. Bitte bleiben Sie weiterhin so engagiert in Ihren Ehrenämtern, das tut dem Stadtteil und seinen Bürgerinnen und Bürgern gut. Ich freue mich, mit Ihnen – liebe Musikfreundinnen und -freunde – auf den 3. Advent, zur Werk-einführung des Dreikönigsoratorium durch den Komponisten Helge Burggrabe.

Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen



VORWORT ZUM DREIKÖNIGSORATORIUM

Es braucht einen Klimawandel im Herzen

Das Dreikönigsoratorium ist ein Auftragswerk für die 700 Jahr-Feier der Chorweihe des Kölner Domes im Jahr 2022. Das Werk „erzählt“ von der sagenumwobenen Wanderung der Heiligen Drei Könige nach Bethlehem zur Geburt Jesu und der Rückkehr in ihre Heimat.

Für das Werk wurden Bibelstellen mit poetischen Texten von Karl Rahner, Andreas Knapp, Marie Luise Kaschnitz, Nelly Sachs u.a. verknüpft und zu einer bildreichen Musik für Solist:innen, Chöre und Orchester vertont.

Den Spuren der Drei Könige folgend, geht es zugleich um Grundthemen, die Lebens- und Glaubenswege von Menschen zu allen Zeiten geprägt haben und im Sinne eines "Weg des Herzens" hochaktuell sind:

Es ist der Weg vom Aufbruch des Herzens und der Sehnsucht nach Licht und Orientierung über Herausforderungen, Widrigkeiten und Verirrungen bis zum Ankommen und Berührt-Werden im Herzen durch Gottes Gegenwart.

Helge Burggrabe
Komponist des Dreikönigsoratoriums

DREIKÖNIGSORATORIUM

I. LECTIO - Aufbruch des Herzens

01. Wir sind Vertriebene

Chor:

Wir sind Vertriebene von Anfang an
den Migrationshintergrund in den Genen
irrend durch Raum und Zeit
wir die Wohnmobilen
flüchten vor der gefühlten Kälte
obdachlos noch in der Herzammer
wir im Nachtasyl
der Heimwehkranken
frostiges Fremdeln vor uns selbst

*Andreas Knapp (*1958), aus „Herbergssuche“*

Engel:

Schau tief in deine Nacht
nur dort findet dich der Stern
der dir heimleuchtet
in den helleren Morgen
Brich das gewohnte Sternenzelt ab
und schlaf unter fremdem Himmel
in dir wohnt das Licht
das immerwegen mit dir zieht

*Andreas Knapp (*1958), aus „Sterndeuter“*

02. Der Stern ist da

Engel:

Wenn ihr mich von ganzem Herzen sucht, so will ich mich von euch finden lassen.

Jeremias 29,13

Könige:

Lasst uns auf die abenteuerliche Reise des Herzens zu Gott gehen!
Lasst uns aufbrechen und vergessen, was hinter uns liegt!
Es ist noch alles Zukunft – weil wir Gott noch finden, noch mehr finden können.
Der Weg geht durch Wüsten und Finsternisse.
Aber wir verzagen nicht; der Stern ist da und leuchtet.

Karl Rahner (1904-1984)

03. Staub der Strasse

Sprechstimme:

Komm und sieh // ein Blick // und du gehörst // nicht mehr dir selbst.
Von nun an empfängst du dich // aus Angeschautwerden // Augenblick um Augenblick.
Das Herz an ihn geschmiegt // lockt der Staub der Straße //
mehr als das Dach überm Kopf.
Denn in seinen Spuren // reichen deine Schritte // über jeden Gesichtskreis hinaus.
Und brennender als Feuer // wirst du // in seiner Nähe.

*Andreas Knapp *1958*

04. Sie suchen ihn

Erzählerin:

Siehe, die Weisen haben sich aufgemacht. Ihre Füße laufen nach Bethlehem,
ihr Herz aber pilgert zu Gott. Sie suchen ihn; aber während sie ihn suchen,
führt er sie schon.

Karl Rahner (1904-1984)

05. Wir gehen, wir müssen suchen

Chor:

Wir gehen, wir müssen suchen.

Aber das Letzte und Eigentliche kommt uns entgegen, sucht uns, freilich nur, wenn wir gehen, wenn wir entgegengehen. Und wenn wir gefunden haben werden, weil wir gefunden wurden, werden wir erfahren, dass unser Entgegengehen selbst schon getragen war, von der Bewegung Gottes zu uns.

Karl Rahner (1904-1984)

II. RUMINATIO - Herausforderung des Herzens

06. Sterndeuter aus dem Osten

Erzählerin:

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Bethlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten:

Matthäus 2,1

Könige:

Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

Matthäus 2,2

07. Unruhig ist unser Herz

Chor:

Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.

Augustinus (354-430)

Erzählerin:

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. Sie antworteten ihm:

Matthäus 2,3-4

Chor:

In Bethlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten:

Du, Bethlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

Matthäus 2,5-6

Erzählerin:

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Bethlehem und sagte:

Herodes:

Geht und forscht sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige!

Matthäus 2,7-8

Chor:

Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.

Augustinus

08. Mensch, Herrscher der Welt

Sprechstimme:

Mensch

Herrscher der Welt

wie gewaltig ist dein Name

auf der ganzen Erde

über den Himmel breiten sich

die Kondensstreifen aus

aus Lautsprechern schaffst du dir Eigenlob

aller Weisheit zum Trotz

das Gotteslob aber muss verstummen

seh ich den Himmel den du eroberst

die Wolkenkratzer die du befestigst
wer ist Gott dass wir noch an ihn dächten
der Sohn Gottes dass sich jemand für ihn interessierte
der aber hat sich geringer gemacht als der letzte Mensch
und sich aller Ehre entkrönt
hat sich als Diener unter alle gestellt
und sich zu den Füßen anderer hinabgebeugt
du Gott bist ganz anders als alle Herrscher
gewaltfrei mache dein Name
die ganze Erde

*Andreas Knapp (*1958)*

09. Ich gehe meinen Weg

Erster König:

Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf, dass es kein Irrweg, sondern ein Heimweg ist.

Zweiter König:

Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf, dass er mich nicht an ein Ende, sondern an das Ziel führt.

Dritter König:

Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf, dass, wenn ich gefragt werde, wohin ich gehe,
ich antworten kann: immer nach Haus.

Meinold Krauss (1944-2021)

10. Wechselnde Pfade, Schatten und Licht

Engel, Chor:

Wechselnde Pfade, Schatten und Licht. Alles ist Gnade, fürchte dich nicht.

Baltische Tradition

III. ORATIO - Berührung des Herzens

11. Wanderung, Wandlung

Sprechstimme:

Wanderung, Wandlung, dieses Eine ist gewiss:

Die Gärten des Paradieses

Die Täler der Finsternis

Sind nicht so weit entfernte

Länder wie wir geglaubt

Und nicht jeder Ernte

Stehen wir beraubt.

Tief in der Unrast Zonen

Eh wir die Furche ziehn

Ehe wir bauen und wohnen

Gehen wir so dahin

Fast wie ungeboren

Fast wie ohne Schuld

Keinem Ding verschworen

Wartend in Geduld...

Und lauschen der Stimme des andern

Tages, der in uns beginnt

Und hören nicht auf zu wandern

Bis wir verwandelt sind.

Marie Luise Kaschnitz (1901-1974)

12. Der Stern zog vor ihnen her

Erzählerin:

Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.

Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

Matthäus 2,9-10

13. Herzklopfen

Chor:

Einmal fanden Viehhüter und Sternsucher
in einer Notunterkunft ein Kind
nahmen es auf den Arm
spürten sein leises Herzklopfen
an der Tür zur Menschlichkeit
Hintereingang ins Paradies
wenn es von innen klopft
dann öffne und tritt ein

*Andreas Knapp (*1958), aus Text „Herbergssuche“*

14. Gold, Weihrauch und Myrrhe

Erzählerin:

Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigte ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Matthäus 2,11

15. Ich steh an deiner Krippen hier

Drei Könige:

Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
und lass dirs wohlgefallen!

Paul Gerhardt (1607-1676)

16. Lass deinen Mund stille sein

Alt, Jugendchor:

Lass deinen Mund stille sein, dann spricht dein Herz. Lass dein Herz stille sein, dann spricht Gott.

Koptische Tradition

IV. CONTEMPLATIO - VERWANDLUNG DES HERZENS

17. Heimkehr

Erzählerin:

Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Matthäus 2,12

18. Ich schlief, doch mein Herz war wach

Ein König:

Ich schlief, doch mein Herz war wach.

Hoheleid 5,2

Engel:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Hesekiel 36,26

Könige:

Das Neue in uns, das Hinzugekommene, ist in unser Herz eingetreten,
ist in seine innerste Kammer gegangen und ist auch dort nicht mehr, –
ist schon im Blut. (...)

Man könnte uns leicht glauben machen, es sei nichts geschehen,
und doch haben wir uns verwandelt, wie ein Haus sich verwandelt,
in welches ein Gast eingetreten ist.

Rainer Maria Rilke (aus: Brief an Franz Xaver Kappus, 12.08.1904)

Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Römer 5,5

19. Alles beginnt mit der Sehnsucht

Sprechstimme:

Alles beginnt mit der Sehnsucht, immer ist im Herzen Raum für mehr,
für Schöneres, für Größeres. Das ist des Menschen Größe und Not:

Sehnsucht nach Stille, nach Freundschaft und Liebe.

Und wo Sehnsucht sich erfüllt, dort bricht sie noch stärker auf.

Fing nicht auch Deine Menschwerdung, Gott,
mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an?

So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen, Dich zu suchen,
und lass sie damit enden, Dich gefunden zu haben.

Nelly Sachs (1891-1970)

20. Brich auf, mein Herz, und wandere

Engel, Erzählerin:

Brich auf, mein Herz, und wandre! Es leuchtet der Stern. Viel kannst du nicht mitnehmen auf den Weg.
Und viel geht dir unterwegs verloren. Lass es fahren! Gold der Liebe, Weihrauch der Sehnsucht, Myrrhe
der Schmerzen hast du ja bei dir. Er wird sie annehmen. Und Ihr werdet finden.

Karl Rahner (1904-1984)

21. Du bist in meinem Segen

Am Ende der Suche und Frage nach Gott steht keine Antwort sondern eine Umarmung

Dorothee Sölle (1929-2003)

Engel, Chor:

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4,16b

Drei Könige, Chor:

Via cordis - in meinem Herzen Mitgefühl

Via cordis - in meinem Herzen tiefes Liebe

Via cordis - in meinem Herzen Friede

Helge Burggrabe

Wir haben seinen Stern aufgehen sehen.

Matthäus 2,2

Engel, Jugendchor:

Ich bin da

du bist in meinem Segen

Drei Könige, Chor, Erzählerin:

Du bist da

ich bin in deinem Segen

Helge Burggrabe

Amen.

VITAE



Helge Burggrabe
Komponist des Dreikönigsoratoriums

Helge Burggrabe ist ein international agierender Flötist und Komponist, dessen innovative Konzertprojekte unter anderem im Berner Münster, in der Dresdner Frauenkirche und im Kölner Dom zur Aufführung kamen.

Sein Interesse gilt im besonderen der Verbindung von Musik und sakraler Architektur mit weiteren Kunstformen wie Tanz, Malerei, Installationen und Lichtkunst. Dabei arbeitete er mit Künstlern wie Emmanuelle Bertrand, Hiam Abbass, Iris Berben, Bruno Ganz, Martina Gedeck, Claus Bantzer, Michael Batz und Ensembles wie dem Kammerchor Wernigerode, dem Vokalensemble Kölner Dom, Ensemble Resonanz u.a. zusammen.

Der Durchbruch gelang ihm 2006 mit dem Oratorium "Stella Maris", das zur 1000-Jahrfeier in der Kathedrale von Chartres uraufgeführt und von NDR/Arte verfilmt wurde. Zudem bietet Helge Burggrabe Seminare im Bereich Musik und Spiritualität in Kirchen, Klöstern und Akademien an und organisiert mehrmals im Jahr Reisen zur Kathedrale von Chartres.

Seit 1993 tritt Burggrabe europaweit mit eigenen Konzertreihen auf, besonders in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Österreich. Dabei arbeitet Burggrabe in verschiedenen Ensembles, u.a. als "Duo3" mit dem Pianisten Christof Fankhauser sowie als Duo "Resonatus" mit der Sängerin Victoria Walker.

Burggrabes Kompositionen lassen sich grob in zwei Bereiche unterteilen. In den gemeinsamen Arbeiten mit Christof Fankhauser ist seine Musik vor allem geprägt von einer neuartigen Verbindung von Klassik und Jazz, häufig mit improvisationshaften Elementen durchsetzt, die auch Einflüsse von Folk, Klezmer und Popmusik erkennen lassen.

Zu seinen großen Hauptwerken gehören die Oratorien, "Jehoschua", ein Werk über das Leben von Jesus von Nazareth, das u.a. im Kölner Dom aufgeführt wurde; "Stella Maris", ein Oratorium zu Ehren Mariens, uraufgeführt in der Kathedrale von Chartres; "Katharina", das der letzten Äbtissin des Fraumünster-Klosters in Zürich gewidmet ist und das "Dreikönigsoratorium".



Judith Hoffmann
Sopranistin, Stimmbildnerin

Judith Hoffmann verfolgt als Solo-Sopran eine rege Opern- und Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Schwerpunkte ihres umfangreichen Konzert-Repertoires bilden die großen oratorischen Werke sowie das Kunstliedschaffen des 18. bis 21. Jahrhunderts.

Opern-Engagements führten sie als Ensemblemitglied und als Guest an Opernhäuser wie die Landesbühnen Sachsen, das Theater Münster, das Theater Hagen, die Oper Dortmund und die Staatsoper Hannover.

Konzerte und Liederabende gab sie in Konzertsälen wie dem Zwinger Dresden, dem deSingel Antwerpen, der Kölner Philharmonie, dem Konzerthaus Dortmund sowie dem WDR Funkhaus. Regelmäßige Kirchenkonzerte, Konzerte mit zeitgenössischer Musik und Tonstudio Aufnahmen für das WDR3 Studio Akustische Kunst und WDR Hörspiel runden ihre umfangreiche sängerische Tätigkeit ab.

Nach dem Gesangsstudium an der Folkwang Universität der Künste vervollständigten Meisterkurse und private Studien bei namhaften GesangspädagogInnen und SängerInnen wie Ks. Brigitte Fassbaender, Barbara Hannigan, Prof. Thomas Heyer und Kirsten Schötteldreier ihre Ausbildung.



Elvira Bill
Altistin

Elvira Bill studierte Gesang bei Christoph Prégardien an der Kölner Musikhochschule. Ihr Diplomstudium schloss sie im Sommer 2010 mit Auszeichnung ab. Auf ihrem musikalischen Weg haben sie zusätzlich Reinhard Becker, Thomas Heyer, Ingeborg Danz und Michael Gees begleitet und inspiriert.

Ihr Repertoire reicht von alten Meistern bis zur zeitgenössischen Musik. Elvira Bill ist eine gefragte Künstlerin auf zahlreichen Bühnen und Festivals, darunter Berliner und Kölner Philharmonie, Elbphilharmonie Hamburg, Tchaikovsky Concert Hall Moscow, Rheingau Musikfestival, Bachfest Leipzig, La Folle Journée Nantes, Teatro Real Madrid und Lucerne Festival.

Sie sang unter Leitung namhafter Dirigenten wie Peter Neumann, Marcus Creed, Philippe Herreweghe, Sylvain Cambreling, Helmuth Rilling, Christopher Hogwood, Florian Heilig, Paul Goodwin. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet Elvira Bill mit dem Thomanerchor Leipzig und der Bachstiftung St. Gallen unter der Leitung von Rudolf Lutz.

Konzertreisen führten sie in viele Städte Deutschlands und Europas als auch nach Russland, China und in den Oman.



Wolfgang Klose

Tenor

Stilistische Vielfalt, authentischer Klang und die Synthese von Wort und Musik stellen für den Tenor Wolfgang Klose die Grundsäulen des Gesangs dar. Maßgebliche Impulse erhielt er durch Thomas Heyer, Mario Hoff und Konrad Jarnot sowie auf Kursen bei Francisco Araiza, Julie Kaufmann und Kurt Widmer.

Auf der Opernbühne war er in mehreren Rollen des lyrischen Fachs zu erleben, u.a. als Tamino (Zauberflöte), Symon (Bettelstudent) und Pylades (Iphigenie auf Tauris). Neben freien Produktionen führten ihn Verpflichtungen u.a. zu den Händelfestspielen Halle, an die Deutsche Oper am Rhein und an die Bühnen der Stadt Köln.

Seine besondere Liebe gilt allerdings dem Konzertgesang. Dabei umfasst das breitgespannte Repertoire Werke von Monteverdi bis in die zeitgenössische Moderne und hat seinen Schwerpunkt bei den Kantaten und Oratorien des Barocks und der Klassik. Als Guest auf zahlreichen Festivals und Podien im In- und Ausland (Gewandhaus Leipzig, Kölner Philharmonie, Essener Philharmonie, Tonhalle Düsseldorf, Beethovenhalle Bonn, Philharmonie Breslau u.v.m.) musiziert er gleichermaßen mit symphonischen Orchestern und Originalklangensembles. Hier arbeitet er mit namhaften Dirigenten zusammen.

2013 verlieh ihm der "Verband Deutscher Konzertchöre e.V." einen 1. Preis im Rahmen des Podiums Junger Gesangssolisten. Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentieren sein künstlerisches Schaffen. Es liegen Aufnahmen u.a. beim WDR, rbb, SWR sowie dem Carus Verlag, Virgin Classics (vormals EMI France) und cpo vor.

Als Absolvent der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf lehrt er bereits seit 2008 erfolgreich auf Kursen und 2010 auf universitärer Ebene. Nach Lehraufträgen an verschiedenen Hochschulen leitet er derzeit eine Gesangsklasse in Festanstellung an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Seine Schüler können Erfolge bei Wettbewerben vorweisen und stehen bereits als Solisten auf Konzert- und Opernbühnen.



Konstantin Paganetti
Bariton

Konstantin Paganetti wurde 1996 im Rheinland geboren und studierte Gesang bei Christoph Prégardien und im Konzertexamen bei Thilo Dahlmann. Meisterkurse bei Klaus Mertens, Emma Kirkby, Christian Immel und Brigitte Fassbaender ergänzten seine Ausbildung.

Seit dem Sommersemester 2025 unterrichtet er als akademischer Mitarbeiter für Gesang an der Hochschule für Musik Freiburg.

Eine intensive Konzerttätigkeit mit einer Vielzahl von Lied und Konzertengagements führt ihn regelmäßig zu internationalen Festivals und in bedeutende Kirchen und Konzerthäuser wie die Kölner Philharmonie und das Konzerthaus Dortmund.

Zahlreiche Konzerte und Studioproduktionen mit ihm wurden von SWR2, WDR3, DLF- und SRF Kultur dokumentiert. In transdisziplinären Konzertformaten verbindet er Illustrationen, Literatur und Tanz mit klassischer Musik. Dabei arbeitet er mit Franziska Staubach, Toni Ming Geiger, Anastasia Grishutina, Hedayet Djeddi, Michael Gees, sowie der neuen Hofkapelle Osnabrück, L'arpa festante und dem B'Rock Orchestra zusammen.

Für sein musikalisches Schaffen wurde er national und international ausgezeichnet. 2023 gewann er den dritten Preis des internationalen Schubert Wettbewerbes Dortmund, er ist Stipendiat der deutschen Orchesterstiftung und der Studienstiftung des deutschen Volkes.



Manos Kia
Bass

Mit seiner Interpretation des Figaro in "Le Nozze di Figaro" beim Internationalen Gesangswettbewerb der Kammeroper Rheinsberg erhielt Manos Kia eine Nominierung als Nachwuchskünstler des Jahres 2013 in der Opernwelt.

In den vergangenen Spielzeiten war Manos Kia ständiger Gast an der Staatsoper Berlin, Staatstheater Braunschweig, Staatstheater Mainz, Theater Kiel, Oper Halle, Stadttheater Bremerhaven, Theater Winterthur (CH), den Neuen Eutiner Festspielen und dem "Copenhagen Operafestival".

Dort interpretierte er diverse Fachpartien, wie z.B. Papageno in "Die Zauberflöte", Marcello und Schaunard in "La Bohème", Dancairo in "Carmen", Figaro in "Le Nozze di Figaro", Kaspar und Ottokar in "Der Freischütz", Mr. Ford in Verdis "Falstaff" u.v.m.

Auch im Konzertfach ist Manos Kia ein gefragter Solist. So sang er bereits mehrere Male in der Berliner Philharmonie und im Konzerthaus Berlin große Oratorien und Symphonien seines Faches wie z.B. die "Petite Messe Solenelle" von G. Rossini, G. Mahlers 8. Symphonie der 1000 oder das Bass Solo in Mozarts Requiem. Im März 2023 war der Bariton erstmals in der Laeiszhalde Hamburg mit den "Liedern eines fahrenden Gesellen" von G. Mahler zu erleben.



Julia Jentsch
Schauspielerin und Sprecherin

Julia Jentsch erhielt ihre Schauspielausbildung an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Ihr erstes Theaterengagement führte sie an die Münchner Kammerspiele als Ensemble-Mitglied. Sie spielte Hauptrollen in den Theaterstücken "Antigone", "Die Nibelungen", "Die zehn Gebote" und "Othello". Weitere Stationen waren das Thalia Theater Hamburg und das Schauspielhaus Zürich.

Einem größeren Publikum wurde Jentsch durch die weibliche Hauptrolle in Hans Weingartners Film "Die fetten Jahre sind vorbei" bekannt, der 2004 beim Internationalen Filmfestival in Cannes mit dem Preis der Jury ausgezeichnet wurde.

Für ihre Darstellung der stillen, ernsten und willensstarken Widerstandskämpferin Sophie Scholl in Marc Rothemunds Kammerspielartigem Drama "Sophie Scholl – Die letzten Tage" erhielt sie auf der 55. Berlinale den Silbernen Bären als beste Schauspielerin, den Deutschen Filmpreis als beste Hauptdarstellerin und den Europäischen Filmpreis als beste Darstellerin.

Sie war in der Titelrolle von Hermine Huntgeburths Literaturverfilmung "Effi Briest" zu sehen. Unter der Regie von Christoph Röhl spielte sie in dem Drama "Die Auserwählten" eine junge Lehrerin, die Ende der 1970er Jahre an der Odenwaldschule einem Netzwerk pädophiler Lehrer auf die Spur kommt.

Im Jahr 2017 wurde sie in die Wettbewerbsjury der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin berufen.



KMD Stefanie Westerteicher
Kantorin und künstlerische Leiterin der Auferstehungskirche

Stefanie Westerteicher studierte an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf Dirigieren bei Prof. Hartmut Schmidt und Prof. Volker Hempfling, Orgel bei Prof. Almut Rößler und Klavier bei Leonore Wunderlich.

1994 legte sie dort ihr staatliches A-Examen für Kirchenmusik sowie die Reifeprüfung im Fach Orgel ab. Bereits während ihrer Ausbildung war sie Assistentin von Prof. Almut Rößler an der Düsseldorfer Johanneskirche.

Seit Oktober 1995 ist sie Kantorin und Organistin der Auferstehungskirche, die seit über 75 Jahren für hochklassige Kirchenmusik steht.

Musikalischer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist hier das Singen mit allen Generationen, welches zugleich die umfangreichste Chorarbeit der evangelischen Kirche im Essener Kirchenkreis darstellt.

Die auf hohem künstlerischen Niveau angelegten Aufführungen großer Oratorien und A-cappella-Programme aus allen Jahrhunderten machen die Chöre, die regelmäßig auf Konzertreisen gehen, auch über die Grenzen der Stadt hinaus zu bekannten Ensembles des Ruhrgebiets.

Im Mai 2022 wurde Stefanie Westerteicher für ihre Leistung im Bereich der Chormusik von der Rheinischen Landeskirche mit dem Titel "Kirchenmusikdirektorin" ausgezeichnet.

CHÖRE DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Kantorei

Auf dem Probenplan der Kantorei der Auferstehungskirche, die zu den herausragenden Kirchenchören in der Metropole Ruhr zählt, stehen vornehmlich Oratorien und A-cappella-Werke großer Komponisten.

Höhepunkte im Musikjahr sind die Konzerte, bei denen dem Chor mit den Mitgliedern der Essener Philharmoniker seit Jahrzehnten ein exzellentes und hochmotiviertes Orchester zur Seite steht.

Regelmäßige Konzerte, musikalische Ausgestaltung besonderer Gottesdienste, Konzertreisen, die auch gemeinsam mit dem Kammerchor und der Jugendkantorei unternommen werden, schaffen zwischen den Sängerinnen und Sängern eine besondere Gemeinschaft, die sich auch im Klangbild widerspiegelt.



Jugendkantorei

Im Jahre 1949 gegründet (2024: 75. Jubiläum – *Carmina Burana* in der Philharmonie), ist in der Jugendkantorei ein Parameter stets gleich geblieben: die hohe Qualität. In jeder Probe werden die Kinder und Jugendlichen zusätzlich durch die Stimmbildnerin Judith Hoffmann unterstützt.

Neben einem großen Repertoire sakraler A-cappella-Musik stehen bei den Sängerinnen und Sängern auch Werke zeitgenössischer Komponisten sowie moderne Pop-Arrangements auf dem Programm.

Die Ergebnisse der Probenarbeit präsentieren die jungen Vokalisten nicht nur bei Konzerten in Essen – regelmäßige Chorfahrten gemeinsam mit Kammerchor und Kantorei führen sie auch in weitere Teile Deutschlands sowie ins Ausland.

DANKSAGUNG

Eine Vielzahl von Menschen und Institutionen haben dieses Projekt ermöglicht.
Wir danken sehr herzlich unseren vielfältigen und großzügigen Förderern und Spendern:



KULTURAMT



unter der Schirmherrschaft von
Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen



FREUNDESKREIS FÜR
KIRCHENMUSIK AN DER
AUFERSTEHUNGSKIRCHE
e.V.

sowie dem **Förderverein Evangelische Kirche Werden e.V.**, welcher das musikalische Projekt ermöglicht hat.



Wir freuen uns, wenn auch Sie die musikalische Arbeit unterstützen möchten.



Förderverein Evangelische Kirche Werden e.V.



Musik an der Auferstehungskirche Essen

Fotonachweise

Helge Burggrabe (Drei Könige, Kathedrale Chartres); Alexandra Roth (Marion Greve); Ralf Schultheiß (Thomas Kufen); Sibylle Zettler (Helge Burggrabe); Anne Hein (Judith Hoffmann); Matthias Baus (Elvira Bill); Anne-Marie von Sarosdy (Wolfgang Klose); Sophia Hegewald (Konstantin Paganetti); Daniel Nartschick (Manos Kia); Nils Schwarz (Julia Jentsch); Ellen Bischke (Stefanie Westerteicher, Kantorei, Jugendkantorei)

Redaktion & Gestaltung

Realisierung des Programmheftes: Anja Rickmann

